

Resolution gegen den Bildungsabbau in den Schulen

- Wir erwarten, dass der Kanton Aargau mit den tiefsten Pro-Kopf-Ausgaben und einer der tiefsten Staatsquoten der Schweiz ein drohendes Budgetdefizit auch mit Mehreinnahmen versucht auszugleichen. Eine ausschliessliche Konzentration auf Massnahmen auf der Ausgabenseite gilt es dezidiert abzulehnen.
- Wir erwarten, dass in dieser schwierigen Situation ausnahmsweise ein negatives Budget als vertretbar in Betracht gezogen wird.
- Wir erwarten, dass innerhalb der Verwaltung eine Opfersymmetrie erkennbar ist. Das Departement BKS darf nicht schon wieder überproportional belastet werden, wie dies vorgesehen ist.
- Wir erwarten, dass der Stellenabbau erheblich unter der geplanten Höhe von 200 Stellen liegt, zumal es hier nicht nur um einen Verzicht auf zusätzliche Stellen geht, wie vom Regierungsrat wider besseres Wissen behauptet wird, sondern um einen schmerzhaften Abbau von bestehenden Pensen.
- Wir erwarten, dass von einer weiteren Nullrunde bei den Löhnen abgesehen wird. Sie verschlechtert die Konkurrenzfähigkeit der Löhne gegenüber denjenigen der angrenzenden Kantone vor allem bei Lehrpersonen zwischen 30 und 45 Jahren massiv und muss vermieden werden. Der Kanton Aargau hätte noch mehr Mühe als heute schon, qualifizierte Lehrpersonen zu gewinnen.
- Wir erwarten, dass der Kanton und die Gemeinden ihre gesetzlich festgelegte Verantwortung wahrnehmen, für die Gesundheit ihrer Angestellten zu sorgen.
- Wir erwarten, dass der Regierungsrat aus diesem Grund die effektive Arbeitszeit der Lehrpersonen für die unterschiedlichen Schulstufen erhebt.
- Wir erwarten dass die Belastung der Lehrpersonen nicht weiter zunimmt und dass die Qualität der schulischen Angebote nicht geschmälert wird. Aus diesem Grund ist von folgenden möglichen Massnahmen klar abzusehen:
 - Anheben der maximalen Klassengrössen
 - Erhöhung der Anzahl Lektionen für ein Vollpensum
 - Abbau der Unterstützungsangebote für die schwächsten Kinder
- Wir erwarten, dass der Regierungsrat der Bevölkerung gegenüber offenlegt, dass der geplante Stellenabbau unweigerlich zu einem deutlichen Abbau von Leistungen führt.
- Wir erwarten, dass der Regierungsrat ein allfälliges Abbauprogramm in den Schulen der Bevölkerung zur Abstimmung vorlegt.

Die unterzeichnenden Personen unterstützen die Resolution der drei Verbände gegen den Bildungsabbau in den Schulen.

Name	Adresse	Wohnort	Unterschrift

Die ausgefüllten Bögen bitte sofort zurücksenden an:

Aargauischer Lehrerinnen- und Lehrerverband,
Entfelderstrasse 61, Postfach 2114, 5001 Aarau

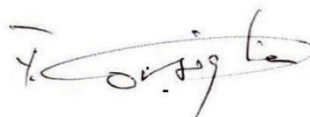
Abschluss der Sammlung ist der 22. Juni!!
Am Morgen des 25. Juni findet die Übergabe statt.

Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Aargau VSLAG
Verband der Aargauischen Schulpflegepräsidien VASP
Aargauischer Lehrerinnen- und Lehrerverband alv



Beat Petermann

Co-Präsident VSLAG



Franco Corsiglia

Präsident VASP



Elisabeth Abbassi

Präsidentin alv